

Manfred Garhammer

# Wie Europäer ihre Zeit nutzen

Zeitstrukturen und Zeitkulturen  
im Zeichen der Globalisierung



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	13
<b>1. Fragestellung und Aufbau</b> .....	17
1.1 Die Zeitfrage als Thema der Sozialwissenschaften. Die eigene Frage und die Aktualität der Klassiker dafür .....	17
1.2 Europäische Integration als Thema der Sozialwissenschaften .....	20
1.3 Fragen des Querschnittsvergleichs und Auswahl der Länder: Einschränkung auf die Europäische Union, auf Deutschland, Großbritannien, Spanien und Schweden – die Außensicht auf die USA und Japan .....	22
1.4 Fragen des Längsschnittvergleichs 1985 bis 1997 Modernisierungsabstände oder Persistenz nationaler Kulturen? .....	24
1.5 Vorgehen im Mehrebenenansatz .....	28
1.5.1 Zeitstruktur und Zeitkultur als Schlüsselbegriffe .....	28
1.5.2 Arbeitszeitregimes als Kern der Zeitstruktur .....	30
1.5.3 Verknüpfung von Makroebene (Kap. 3 und 4), Mesoebene (Organisationen) ( Kap. 5) und Mikroebene (individuelle Zeitverwendung) (Kap. 6) .....	31
1.5.4 Sekundäranalyse von Zeitbudgetdaten und qualitative Kulturforschung .....	32
<b>2. Zeitstruktur und Zeitkultur moderner Gesellschaften</b> .....	35
2.1 Zeit – ein soziales Konstrukt .....	35
2.1.1 Die soziale Zeit .....	36
2.1.2 Der Rhythmus des kollektiven Lebens: der Kern der Zeitkultur .....	40
2.1.3 Der Rhythmus des individuellen und Naturlebens: Jahres- und Tageszeiten und ihre klimatischen und kulturellen Modifikationen .....	43

2.2	Evolution der modernen Zeitkultur .....	47
2.2.1	Zeitbewußtsein und Zeitkompetenzen in der Moderne .....	48
2.2.1.1	Entwicklung der modernen Zeiteinteilung und Zeitmessung .....	48
2.2.1.2	Von der zyklischen zur linearen Zeit? .....	52
2.2.1.3	Das lineare Zeitbewußtsein und die Zeitkompetenzen des modernen Menschen .....	57
2.2.1.4	Das Zeitbewußtsein von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Älteren .....	62
2.2.2	Die Zeitkultur der modernen Geldwirtschaft .....	64
2.2.2.1	Arbeitszeit und arbeitsfreie Zeit in vormodernen Gesellschaften .....	65
2.2.2.2	Der Geist des Kapitalismus: Rastlosigkeit und Beschleunigung .....	67
2.2.2.3	Das industrielle Zeitregime .....	73
2.2.2.4	Die Bedeutung des Gelds für das Tempo des Lebens	81
2.2.2.5	Ökonomisierung der Zeit .....	88
2.2.3	Die Zeitkultur der modernen Staatsgesellschaft .....	90
2.2.3.1	Zeitdisziplin in der Staatsgesellschaft .....	91
2.2.3.2	Zeitregulierung durch bürokratische Organisationen	97
2.2.4	Freizeit als Institution der modernen Gesellschaft .....	102
2.2.4.1	Die Entstehung der Freizeit als Institution .....	102
2.2.4.2	Die Funktion der Freizeit für die soziale Integration	105
2.2.4.3	Die Scheidung von privaten und öffentlichen Zeiten und Räumen .....	108
2.3	Resümee: Zeitfragen sind Streitfragen. Aufbau der empirischen Untersuchung auf drei Ebenen .....	112

<b>3. Makro-Zeitstruktur und Zeitkultur in vier europäischen Gesellschaften im Vergleich zu den USA und Japan .....</b>	<b>119</b>
3.1 Sechs Wege in die Moderne: kulturelle Traditionen im Vergleich ..	119
3.1.1 Das europäische Gesellschaftsmodell .....	123
3.1.2 Der deutsche Weg .....	125
3.1.3 Zeitkultur in der ehemaligen DDR und Akkulturation .....	128
3.1.4 Der schwedische Sonderweg .....	129
3.1.5 Spanien im Prozeß der Modernisierung und Europäisierung	131
3.1.6 Großbritannien – liberale Tradition und neoliberale Restrukturierung .....	138
3.1.7 Die USA – die Maßstäbe setzende Weltmacht .....	142
3.1.8 Japan: von der partiellen Modernisierung zur globalisierten Modernität .....	146
3.1.9 Zwischenbilanz: unterschiedliche Entwicklungspfade und ihre Konvergenz .....	152
3.2 Ein Modell der Makro-Zeitstruktur .....	155
3.3 Trends der Modernisierung der Zeitstruktur und nationale Unterschiede darin .....	157
3.3.1 Anstieg der Lebenserwartung .....	157
3.3.2 Modernisierung des Lebensverlaufs: Phasenverschiebung, Deinstitutionalisierung und Verdichtung .....	159
3.3.3 Zunehmende Erwerbsbeteiligung .....	163
3.3.4 Urbanisierung .....	166
→ 3.3.5 Das Auto als Symbol moderner Zeitkultur und als Zeitfalle	169
3.3.6 Verstetigung und Individualisierung der Zeitznutzung durch moderne Technik .....	178
3.3.7 Einkommenssteigerung und -spreizung .....	181
3.3.8 Normalisierung der Arbeitslosigkeit .....	187
3.3.9 Zwischenbilanz .....	189
3.4 Westeuropäische Gesellschaften in der globalen Dynamik .....	190
3.4.1 Globalisierung und nationale Zeitstrukturen .....	190
3.4.2 Reorganisation von Raum und Zeit durch die Globalisierung	193
3.4.3 Integration durch den Weltmarkt und Auflösung nationaler Besonderheiten .....	197

3.4.4	Die Konvergenz der westlichen Gesellschaft .....	203
3.4.5	Zwischenbilanz: die neue Qualität der Globalisierung von Wirtschaft und Politik in zehn Thesen .....	206
3.5	Westeuropäische Gesellschaften in der Dynamik der europäischen Integration .....	214
3.5.1	Wohlfahrtsregimes in Schweden, Deutschland, Großbritannien und Spanien .....	215
3.5.2	Restrukturierung und Konvergenz der Wohlfahrtsregimes ...	223
3.5.3	Der Druck der Globalisierung und Europäisierung .....	227
3.5.3.1	Schweden als Fallstudie .....	231
3.5.4	Vereinheitlichung der Lebensbedingungen durch die europäische Integration? .....	234
3.5.5	Auf dem Weg zu einer europäischen Identität? .....	236
3.5.6	Bedeutung der Freizeitkultur für die europäische Identität ...	238
3.5.7	Zwischenbilanz: Zeitkulturen zwischen nationaler Prägung und globaler und europäischer Dynamik .....	242

#### **4. Der Kern der Zeitstruktur: Arbeitszeitregimes in vier europäischen Gesellschaften im Vergleich zu den USA und Japan .....**

**251**

4.1	Das Konzept der Arbeitszeitregimes .....	251
4.1.1	Arbeitszeitregimes als Institutionalisierung sozialer Konflikte um die Arbeitszeit .....	251
4.1.2	Dimensionen der Normalarbeitszeit .....	254
4.1.3	Schwarzarbeit: Entzug aus der Institutionalisierung .....	255
4.2	Vier Phasen der Evolution von Arbeitszeitregimes .....	256
4.2.2	Die Normalarbeitszeit als europäisches Modell .....	258
4.2.2	Unterschiede der nationalen Regimes in den achtziger Jahren .....	259
4.2.3	Gründe für den Wandel seit den achtziger Jahren .....	262
4.2.3.1	Wachsender Anteil von Dienstleistungen .....	263
4.2.3.2	Krise des fordistischen Regimes? .....	265

4.2.3.3	Umbruch in den industriellen Beziehungen .....	268
4.2.4	Europäische Konvergenz in der Deregulierung .....	272
4.2.4.1	Der Fall Deutschland .....	273
4.2.4.2	Der Fall Schweden .....	274
4.2.4.3	Der Fall Spanien .....	276
4.2.4.4	Der Fall England .....	278
4.2.5	Harmonisierung der Arbeitszeitpolitik durch die EU? .....	279
4.2.6	Arbeitszeitpolitik auf internationaler Ebene (IWF und ILO)	285
4.2.7	Zusammenfassung .....	287
4.3	Deregulierung der Normalarbeitszeit in Deutschland seit 1985 .....	287
4.4	Der Streit um die Dauer der Arbeitszeit und Freizeit .....	293
4.4.1	Wochenarbeitszeit zwischen gesetzlicher und tariflicher Regulierung und betrieblicher Praxis .....	293
4.4.2	Jahresarbeitszeit .....	305
4.4.3	Wandel in der Definition von Krankheitszeiten .....	307
4.4.4	Urlaub und Feiertage – Institutionen der Zeitkultur .....	309
4.4.5	Resümee .....	314
4.5	Auflösung der Normalarbeitszeit	
–	nur ein „Sturm im Wasserglas“? .....	314
4.5.1	Wochenendarbeit .....	317
4.5.2	Schicht-, Abend- und Nachtarbeit .....	322
4.5.3	Soziale Folgen der „unsocial hours“ .....	326
4.5.4	Ungleichmäßige Verteilung der Jahresarbeitszeit .....	328
4.5.5	Teilzeitarbeit und geringfügige Beschäftigung .....	330
4.5.6	Befristete Beschäftigung .....	334
4.5.7	Heimarbeit und alternierende Telearbeit .....	336
4.5.8	Mehrfacherwerbstätigkeit .....	339
4.5.9	Scheinselbständigkeit .....	342
4.5.10	Resümee: Zeitenwende in der Arbeitszeit .....	343

<b>5. Zeitstrukturen auf der Organisationsebene .....</b>	<b>347</b>
5.1 Betriebsnutzungszeiten .....	347
5.2 Ladenöffnungszeiten .....	353
5.3 Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulzeiten .....	359
5.4 Resümee: Sozialverträglichkeit der Organisationszeiten .....	364
<b>6. Zeitverwendung auf der Mikro- (Individual)ebene: ein Vergleich von Zeitbudgetdaten aus sechs Ländern .....</b>	<b>369</b>
6.1 Ein Modell des individuellen Zeitbudgets .....	369
6.1.1 Private und öffentliche Zeit. Segmente des Zeitbudgets: persönliche Bedürfnisse, unbezahlte Arbeit, erwerbsgebundene Zeit, Freizeit .....	371
6.1.2 Datenbasis: Zeitbudgetdaten aus sechs Nationen .....	373
6.2 Persönliche Bedürfnisse: Schlaf, Siesta und Körperpflege .....	377
6.3 Mahlzeiten .....	383
6.4 Unbezahlte Arbeit. Verteilung zwischen Mann und Frau. Neue Zeitbindungen .....	387
6.5 Erwerbsgebundene Zeit: Arbeitszeiten .....	395
6.6 Erwerbsgebundene Zeit: Wegezeiten zur Arbeit .....	395
6.7 Wandel der Freizeit und nationale Freizeitkulturen .....	397
6.7.1 Differenzierung des Aktivitätenspektrums .....	397
6.7.2 Die dominante globale Freizeitaktivität: Fernsehen .....	398
6.7.3 Verhäuslichung der Freizeit im Kern, Erlebnisorientierung in Randgruppen .....	400
6.7.4 Bewegungsaktive Erholung und Mobilität in der Freizeit .....	405
6.7.5 Gemeinsame Freizeit I: Besuche von Familie und Freunden .....	406
6.7.6 Gemeinsame Freizeit II: Erosion klassenspezifischer Freizeitkulturen .....	408

6.7.7	Gemeinsame Freizeit III: Präferenz für niedrige Zeitbindung .....	411
6.7.8	Ausdehnung von Freizeitaktivitäten in den Abend .....	413
6.7.9	Nationale Freizeitkulturen in Europa, in den USA und Japan	415
6.8	Zusammenfassung: nationale Tageszeitbudgets im Wandel .....	424
<b>7.</b>	<b>Empirische Bilanz über den Wandel der Zeitstrukturen .....</b>	<b>429</b>
7.1	Auf dem Weg zum Verlust des Wochenendes? .....	429
7.2	Auf dem Weg zur Rund-um-die-Uhr-Gesellschaft? .....	435
7.3	Auf dem Weg zur Freizeitgesellschaft? .....	438
7.3.1	Das Verhältnis von Freizeit und Gesamtarbeit – ein wichtiger Sozialindikator .....	439
7.3.2	Spaltung der Gesellschaft: Gruppen mit Zeitnot und -überfluß .....	448
7.3.3	Zeitnot im internationalen Vergleich und im Vergleich von alten und neuen Bundesländern .....	450
7.4	Auf dem Weg zur globalen Zeitkultur? .....	455
7.4.1	Die Landkarte der Zeitstruktur .....	455
7.4.2	Konvergenz nationaler Zeitstrukturen – ein Resümee .....	461
<b>8.</b>	<b>Zehn Trends in der europäischen Zeitkultur .....</b>	<b>463</b>
8.1	Beschleunigung .....	466
8.2	Verdichtung .....	470
8.3	Verstetigung .....	473
8.4	Deregulierung .....	474
8.5	Desynchronisierung .....	477
8.6	Individualisierung .....	478
8.7	Zeitmanagement .....	480
8.8	Fatalismus .....	482
8.9	Neue Zeitbindungen im privaten Haushalt .....	483
8.10	Ökonomisierung der Zeit und soziale Exklusion .....	484



<b>9. Triebkräfte des Wandels – ein Fazit .....</b>	<b>489</b>
9.1 Die Aktualität der Klassiker für das Verständnis der Moderne .....	489
9.2 Der Anpassungsdruck der Globalisierung .....	491
9.3 Die Renaissance des Wirtschaftsnationalismus .....	494
9.4 Die Europäische Währungsunion .....	497
9.5 Die soziale Integration Europas – ein race to the bottom? .....	499
9.6 Ungleichzeitigkeit von ökonomisch-politischer und sozial-kultureller Integration .....	501
 <b>10. Europa am Scheideweg– ein gesellschaftspolitisches Fazit .</b>	<b>503</b>
10.1 Universalisierung des liberalen Modells u. politische Alternativen	503
10.2 Die europäische Kultur: ein Anker im Sog der Globalisierung? .....	507
10.3 Akteure des Gegensteuerns? .....	509
10.4 Die Zeitfrage - ein soziales Problem, Zeitpolitik - eine Aufgabe ....	510
 <b>Verzeichnis der Darstellungen .....</b>	<b>515</b>
 <b>Verzeichnis der Tabellen .....</b>	<b>517</b>
 <b>Verzeichnis der Abkürzungen .....</b>	<b>521</b>
 <b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>522</b>

<p><b>Methodischer Anhang (zu 1.5.4 und 6.1.2)</b>  <b>wird auf Wunsch vom Autor zugesandt</b></p>
--

Erläuterung zu 6.1.2: ergänzend verwendete Tabellen aus Zeitbudgeterhebungen .....	2
Methodische Überlegungen zur Identifikation, Operationalisierung, Äquivalenz, Standardisierung .....	3
Beschreibung der Zeitbudget-Datensätze: Rekodierung der Aktivitäten und Bildung der Segmente des Zeitbudgets. Zur Selektion der gültigen Fälle .....	4
Rekodierung der Aktivitätenklassifikation in UK95 .....	5
Rekodierung der Aktivitätenklassifikation in D91/92 (eigene Studie) .....	8
Reaggregation und Rekodierung der Aktivitätenklassifikation in CIRES96. Zur methodischen Qualität der subjektiven Schätzungen der Aktivitätsdauer. Selektion der gültigen Fälle .....	10
Vorgehen bei der Aggregation der Datensätze: Gewichtung von Wochentagen. Repräsentanz der Tage in den Stichproben aus Schweden 1991, Westdeutschland 1965, UK 1961/75/85, USA85 .....	17
Soziodemographische Merkmale der Stichproben: D65, SOEP85, SOEP95, CIRES93, CIRES96 .....	21
Erklärende Variablen in Datensätzen und Rekodierungen. Abhängige Variablen in den Datensätzen .....	22
Stichprobe des ISSP 1994 .....	25